
Ob Verkabelung oder Aufbau der massiven Hardware – als einer der führenden europäischen Dienstleister im Bereich Windenergie deckt die REETEC GmbH aus der Überseestadt ein breites Spektrum ab.



ÜBERFLIEGER PIONIERE MIT WIND UNTER DEN FLÜGELN

Überseemagazin Juli 2011

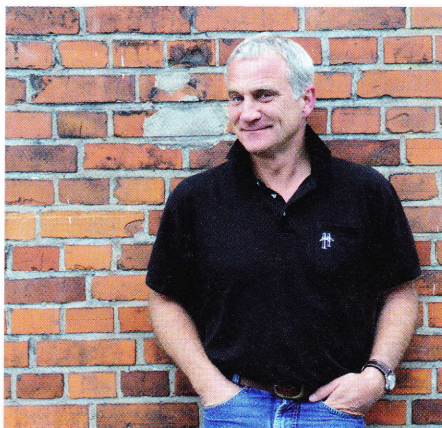
Angefangen hat alles mit einer selbst gebastelten 30 kW-Anlage in einer Scheune. Zunächst noch als »Ökospinner« verschrien, wurde daraus ein Vorreiter der deutschen Windenergiewirtschaft sowie einer der führenden Windenergieanlagen (WEA)-Dienstleister Europas. Das hauptsächliche Stück dieses Erfolgsweges ging die REETEC GmbH von der Bremer Überseestadt aus – und zwar schon bevor das Areal in den konkreten Fokus bremscher Stadtentwicklung geriet.

Zwei Jahre nach der Gründung zog Firmengründer und Geschäftsführer Detlef Lindenau 1998 von Bremen-Nord in den maroden Speicher 17 und renovierte diesen – zusammen mit der Firma UTEC – in Eigenregie. Wie im Windgeschäft war REETEC – eine Wortkombination aus Regenerative Energie- und Elektrotechnik – somit auch in der Überseestadt ein Pionier. Mittlerweile boomt die Industrie, insbesondere auch am Standort Bremerhaven. Doch der älteste und erfahrenste Dienstleister im Land Bremen kommt aus der Hansestadt. »Anfangs war unsicher, in welche Richtung sich die Branche entwickeln würde«, so Lindenau, »aber mich hat schon im Studium die Leidenschaft für Windräder gepackt und während meiner Tätigkeit im elterlichen Elektroinstallationsbetrieb war es nicht anders. So bin ich das Risiko eingegangen.« Mit vier Mitarbeitern ist er damals gestartet, heute sind es europaweit insgesamt 250 Angestellte.

Das Konzept der Bremer Dienstleister: Nicht Windparkbetreiber, sondern die WEA-Hersteller sind die Zielgruppe. Von der Planung und Netzanbindung über die Montage bis hin zum Rotorblatt-Service und dem Offshore-Bereich unterstützt REETEC seine Kunden. Einsätze in den USA oder Taiwan sind dabei keine Seltenheit. »Unser Hauptgeschäft liegt aber in Europa – beispielsweise Frankreich, Polen, Norwegen, Benelux oder auch Italien«, so Lindenau. Sein Unternehmen kann dabei auf Wunsch einen Full-Service-Aufbau leisten: »Durch das sogenannte Dreierkonsortium Transport, Crane, Installation (TCI) wird dem WEA-Hersteller jeglicher Aufwand abgenommen. Er braucht sich lediglich um die Abnahme und das Drücken des ‚roten Startknopfes‘ für den Windpark zu kümmern«, schmunzelt der Diplom-Ingenieur.

**ZEHNPROZENTIGER ANTEIL AM
WELTMARKT ANGEPEILT**

300 Anlagen errichten und verkabeln die REETEC-Monteure durchschnittlich im Jahr. Mit der dadurch erzeugten Strommenge, ließe sich eine Großstadt mit über 400.000 Einwohnern ein Jahr lang mit Elektrizität versorgen. Das Portfolio reicht von kleineren 2,5-Megawatt-Anlagen bis hin zu 7,5-Megawatt-Turbinen. 2009 lag der Marktanteil an der weltweit installierten MW-Leistung bei etwa sieben Prozent. »Derzeit peilen wir die zehn Prozent an«, hat Lindenau schon das nächste Ziel vor Augen. Um das Wachstum weiter auszubauen, besteht seit 2007 eine Kooperation mit dem



Gestern USA, heute Bremerhaven, morgen Portugal. Als REETEC-Geschäftsführer ist der gebürtige Bremer Detlef Lindenau immer unterwegs.

französischen Konzern EDF-Energies Nouvelles. »Wenn man als relativ kleines Unternehmen europaweit die technische Drehscheibe für alle wichtigen Hersteller sein möchte, dann muss man gezielt neue Wege gehen. Darum haben wir auch seit mehreren Jahren Standorte in Spanien, Portugal und Frankreich, zusätzliche Tochterfirmen in Großbritannien und Rumänien sollen noch in diesem Jahr entstehen. Diese Firmenentwicklung ist ohne einen starken Partner kaum aufrecht zu erhalten«, so der 48-Jährige.

Mit Blick auf die Zukunft der Windenergie ist klar: Die Projekte von morgen liegen mehrheitlich auf dem Wasser, während auf dem Festland das Repowering – also der Ersatz durch leistungsstärkere Turbinen – zunehmend lukrativer wird. Aktuell sind REETEC-Mitarbeiter beispielsweise im Hafen von Belfast im Einsatz: Sie bereiten dort Anlagen der Firma REpower für den englischen Offshore-Park »Ormonde« vor. »Unsere Monteure sind fast das gesamte Jahr auf Reisen, für viele ein

REETEC GmbH

Cuxhavener Strasse 10
28217 Bremen
www.reetec.de

abwechslungsreicher Traumjob. Die geringe Fluktuation innerhalb unserer Belegschaft spricht da für sich«, erklärt Lindenau. Stetige Schulungen in puncto Arbeitssicherheit und das entsprechende Know-how seien aber eine Grundvoraussetzung für den Beruf.

LED-INNOVATION AUS DER ÜBERSEESTADT

Trotz der grundsätzlich internationalen Ausrichtung des Unternehmens, auch in der Überseestadt wird produziert. Ab einer Höhe von 100 Metern existiert für Windkraftanlagen eine Kennzeichnungspflicht für den Luftverkehr. Dafür entwickelte REETEC mit ihren Partnern spezielle LED-Hinderniskennzeichnungen, die ihre Lichtstärke an die jeweiligen Sichtverhältnisse anpassen können. Bei Nebel etwa geben die LEDs eine besonders hohe Lichtintensität ab und bei klarer Sicht wird die Leuchtstärke auf zehn Prozent der Leistung herunter reguliert. Eine energiesparende und für das menschliche Auge durch längere Leuchtintervalle weniger störende Innovation. Die höhere Lebensdauer und ein geringerer Wartungsaufwand der LED-Leuchte machten sie somit zu einem echten Markterfolg. Lindenau ist sicher: »In den nächsten Jahren wird die Windkraft noch an Bedeutung gewinnen, natürlich auch bedingt durch den geplanten Atomausstieg. Doch der Wind allein kann das regenerative Zeitalter nicht einleiten, auf den Mix kommt es an.«

Ein Mix, wie er auch in der Überseestadt im Sinne von Wohnen und Arbeiten angestrebt wird. »Als Unternehmen der ersten Stunde, beobachten wir den Wandel in den alten Hafengebieten natürlich mit Freude. Die Aufbruchstimmung hier passt in gewisser Weise auch zu uns selbst als stetig wachsendes Unternehmen. Die Überseestadt ist ein wirkliches Zuhause für uns geworden«, resümiert der gebürtige Bremer.



Bastian Korte (26): Ist an der Küste aufgewachsen und mit Windrädern im Landschaftsbild bestens vertraut.